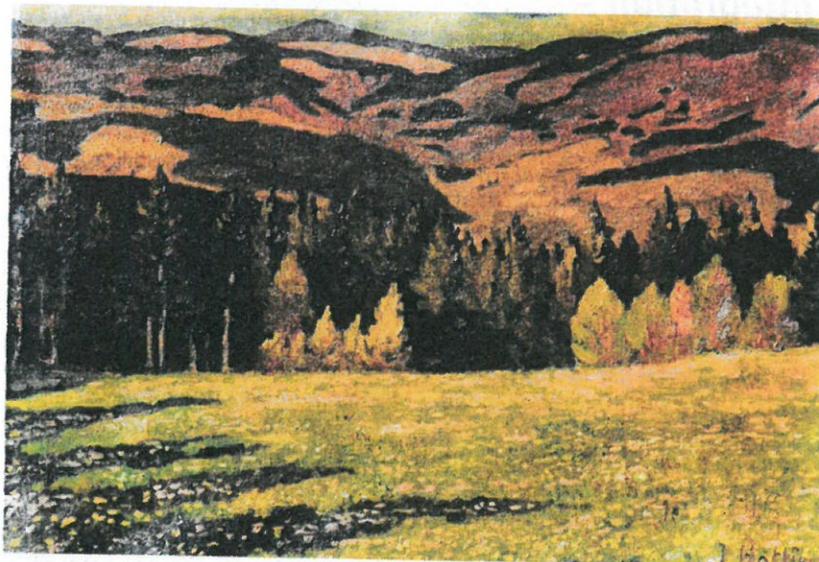


Wer kennt die Munimatte?



Gemälde von der Munimatte von Josef Hottinger.

Foto: zVg

ZUZGEN. Haben Sie gewusst, dass es in Zuzgen bis um 1970 eine Munimatte gab? Noch auf der Landeskarte der Schweiz, Blatt 1068 Sissach, ist im Spitzgraben zwischen Zuzgen und Mumpf eine kleine waldfreie Fläche eingezeichnet: die Zuzger Munimatte. Sie war knapp 1 Hektare gross und lag am Nordabhang zwischen Chriesiberg und Zeinigerberg. Dort durfte der Munihalter aus Zuzgen für seinen Zuchtstier Gras, Heu und Emd holen. War es der mühsame Weg von Zuzgen bis zur abgelegenen Waldwiese, die mühsame Bewirtschaftung oder das Aufkommen der künstlichen Besamung der Kühe, die zur Aufforstung der Munimatte führten? Vielleicht alle drei Faktoren. – Werner Brogli erinnert sich gut, wie sie als Kinder vom nahen Widmatt-hof aus gelegentlich mit geschulterten Skis zur Munimatte aufstiegen, um am schattigen Westrand mit ihren Holz-

latten die kurzen Abfahrten zu genießen, wenn im Tal der Schnee bereits geschmolzen war. Bald wurde die Munimatte mit Fichten aufgeforstet. Die Tannen sind heute so gross, dass nichts mehr an die ehemalige Wiese erinnert. Zum Glück hat sich der Zuzger Maler Josef Hottinger in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts auch einmal die Munimatte ausgesucht, so dass wir uns heute wenigstens die Aussicht von der leider verschwundenen idyllischen Rodungsinsel nach Norden zum Eggberg, ins Wehratal und aufs Gersbacher Horn vorstellen können. (mgt)

www.fbvh.org

Unter dem Motto «Haben Sie gewusst, dass...» stellt die Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde monatlich ein wenig oder unbekanntes Gebiet, Gebäude oder natürliches Phänomen im Hochrheingebiet vor.